

Bibelwort in Bewegung zu Mk 10, 17-23

Was ein BiB ist und wie es abläuft

Im BiB legen wir den biblischen Text buchstäblich im Raum aus. Wir betreten den Raum eines biblischen Textes und laden die Teilnehmenden in verschiedene Rollen ein. Im Hineinspüren in die biblischen Figuren und im Antworten auf die Fragen, die gestellt werden, begegnen wir uns selbst: der eigenen Offenheit und Neugier, dem Zögern, dem eigenen Vertrauen und Misstrauen, dem Verlangen nach Lebendigkeit und Lebenstiefe.

Wie geht das konkret? Wir gehen gemeinsam durch die biblische Geschichte. Ich lese ein Stück des Textes und biete dir eine Rolle an verbunden mit einer Frage. Du meldest dich per Handzeichen und antwortest. Ich wiederhole, was ich verstanden habe. Es gibt keine falschen Antworten. Wenn einige geantwortet haben, gehen wir weiter im Text und ich unterbreche wieder.

Könnt ihr euch auf dieses Experiment einlassen?

Theologische Einführung

Jesus ist mit seinen Jüngern und Jüngerinnen auf den Weg nach Judäa. Sein Ruf geht ihm voraus und wo er hinkommt, laufen Menschen zusammen, um ihm zu begegnen. Eltern bringen ihre Kinder zu ihm, um sie segnen zu lassen. Gerade hat er wieder Kindern die Hände aufgelegt, da kommt ein Mann auf ihn zugelaufen.

Wir betreten nun gemeinsam den Raum dieser Geschichte. Wir werden zu Zeugen, zu einem Mann oder einer Frau, die sieht, was gerade passiert.

Die Teilnehmenden gehen einmal quer durch den Raum und bleiben in einer Ecke stehen und drehen sich um zur Mitte des Raums.

Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

Du bist eine Augenzeugin, ein Augenzeuge dieses Geschehens. Was empfindest du dabei, wenn du den Mann siehst und seine Bitte hörst?

Danke, allen Augenzeug:innen.

Wir gehen zur Fensterseite des Raumes. Auf dem Weg dahin werden wir zu Jesus.

Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!

Jesus, was bewegt dich dazu, so zu dem Mann zu sprechen?

Danke allen, Jesus eine Stimme gegeben haben.

Die Geschichte geht so weiter:

Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.

Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!

Du bist der Mann, der nach dem ewigen Leben sucht, wie klingen diese Worte in Dir?

Danke, allen die dem Mann eine Stimme gegeben haben.

So geht die Geschichte weiter:

Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

Wir verabschieden uns von dem Mann und gehen zu den Jüngern. Sie stehen in dieser Ecke des Raums. Auf dem Weg dahin, werden wir selbst zu einem Jünger, einer Jüngerin, die Jesus nachfolgt. Wir wenden uns mit unserem Gesicht zur Mitte des Raums.

Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!

Du bist eine Jüngerin, ein Jünger von Jesus. Du folgst Jesus nach. Wie reagierst du auf die Worte von Jesus?

Danke allen, die den Jünger:innen eine Stimme gegeben haben.

Die Worte der Bibel sind immer auch Worte an uns persönlich.

Schau mal, wo du jetzt stehen möchtest:

Hier ist der Ort des Reiches Gottes. Wie bist du in deinem Leben mit dem Reich Gottes verbunden. Wie nah, wie fern, in welcher Haltung möchtest du stehen?

Abschluss des Bibelwortes in Bewegung

Vielen Dank für unseren gemeinsamen Weg durch den Text-Raum. Ihr habt Frauen und Männern im Dorf, dem reichen Mann, Jesus und den Jünger:innen eine Stimme gegeben. Wir verlassen nun den Textraum und kommen im Hier und Jetzt an. Deine Erfahrungen, das, was in dir nachklingt, nimmst du zu dir. Als Abschluss lese ich den ganzen Text ohne Unterbrechung.